

Radwanderweg „Rund um Neustadt“

Unsere Radwanderung beginnt auf dem Neustädter Marktplatz. Bevor wir die Stadt verlassen, sollten wir etwas über ihre Geschichte erfahren.



Die Entstehung der Stadt wird mit den Anlagen von Goldgruben durch Freiburger Bergleute, etwa um 1300 in Verbindung gebracht. So berichtet es die "Meißnische Land- und Bergchronik" (1589). Die Suche nach ergiebigen Goldfunden blieb jedoch ohne Erfolg. Eine wichtige Grundlage für die Entwicklung des Städtchens wurde seit Beginn des 16. Jahrhunderts schließlich die Leinweberei. Der dazu benötigte Rohstoff, der Flachs, wurde auf den umliegenden Feldern angebaut. Hinzu kam, dass sich das Quellwasser, zusammen mit der reinen Luft gut zum Bleichen der Garne eignete. So wurde das Leinen aus der Hausweberei zum begehrten Handelsartikel und sicherte einen großen Teil der Bevölkerung für Jahrhunderte den Broterwerb. Mit der Erfindung des elektrischen Webstuhls ging das Zeitalter der Manufaktur zu Ende. Neue Erwerbsmöglichkeiten wurden erschlossen, z. B. in der Herstellung von Stahlwaren und emailliertem Geschirr. Das größte industrielle Wachstum erfuhr Neustadt durch die Produktion von Landmaschinen. Danach kam es aufgrund der politischen Wende zum Rückgang der Industrie in Neustadt. Im Laufe der Jahre siedelten sich Unternehmen aufgrund der optimal geschaffenen Infrastruktur und Bedingungen an. Eine weitere Entwicklung zur Industriestadt ist primäres Ziel und wird derzeit umgesetzt.

Vom Markt aus fahren wir die Bahnhofstraße hinauf.

Vorbei am Bahnhof bis zum Friedenseck, biegen wir rechts ab und verlassen auf der Berghausstraße den Ort. Über die Götzinger Höhe geht es zur Hohnsteiner Straße hinauf.

Hier biegen wir rechts ein, fahren 2 km durch den Wald und überqueren die Eisenbahnlinie. Bereits 200 m nach der Brücke verlassen wir die Straße. Es geht rechts ab in den Flämmigtweg. Ein schattiger Rastplatz mit Schutzhütte lädt uns zur Pause ein.

Auf der Weiterfahrt erreichen wir den Oberen Marktsteig und nun geht es mit leichtem Gefälle bis zum Polenzer Waldbad. Vom Bad aus führt der Weg geradeaus durch die Siedlung, bis wir auf die Polenzer Straße stoßen. Wir wenden uns nach links und fahren bis zur Staatsstraße in Höhe des

beschränkten Bahnübergangs. Jetzt folgen wir der Straße nach Rückersdorf. Auf der Höhe erwartet uns der nächste Rastplatz, der uns einen wunderschönen Rundblick gewährt.

Weiter geht es nach Rückersdorf. Wir durchfahren den Ort in Richtung Oberottendorf. Hier stoßen wir auf die Kreisstraße und fahren in Richtung Neustadt rechts ab bis zur Ampel. Wir verlassen die Straße nach links. An der Kirche vorbei nehmen wir nach ca. 100 m den Anstieg zum Viebigtweg. Unser Weg führt an einem kleinen Badeteich vorbei, dann erreichen wir den Plattenweg. Von der Höhe genießen wir den Blick auf den Hohwald mit seinem hoch herausragenden Valtenberg (586,6 m). Der Weg führt uns durch ein weites Wiesengebiet. Nichts als der Lerchengesang unterbricht hier die Stille der Landschaft. Wenn wir die Wegkreuzung am alten Ahornbaum erreicht haben, lädt uns der nächste Rastplatz zur Pause ein. An der Informationstafel erkennen wir, dass wir hier auf den Radfernweg „Bayreuth - Zittau“ treffen, der ein Stück mit unserem Weg parallel läuft. Jetzt geht es den Seifweg hinauf bis zur Hohwaldstraße, die wir überqueren. Dem Hängeweg folgend, erreichen wir durch dichten Fichtenwald mit z. T. steilen Anstiegen den Hohen Hahn.



Mit leichtem Gefälle geht es weiter. Bald lassen wir den Wald hinter uns, und der Blick wird frei auf ein freundliches Wiesental, nach Westen begrenzt von Langburkersdorf, dahinter das Stadtgebiet von Neustadt und der Bergrücken des Unger mit Aussichtsturm, nach Osten ins böhmische Lobendava (Lobendau) mit der schmucken Barockkirche mit dem Zwiebelturm. Auf der alten Waldstraße rollen wir bis zur Böhmisches Straße.

Die Böhmisches Straße, als Salzstraße eine der wichtigsten Handelsstraßen

zwischen Sachsen und Böhmen, war seit dem Mittelalter eine pulsierende Lebensader für die Umgebung. Von Dresden kommend, über den Neustädter Markt, durch Langburkersdorf führte sie hier am Raupenberg zur sächsisch-böhmischen Grenze. Nach Entrichtung des Zolls ging es weiter über Schluckenau und Rumburg ins Landesinnere von Böhmen. Bereits 1770 gab es eine Fahrpost Rumburg - Neustadt und 1835 ging wöchentlich die Post bis Dresden. Um 1845 sind fast ununterbrochen schwere Frachtwagen, mit acht bis zwölf Pferden vorgespannt, über diese Straße gefahren. Aber auch große Viehherden passierten, von Polen und Ungarn kommend, die Grenze, um auf den sächsischen Märkten verkauft zu werden.

Weiter geht's abwärts in Richtung Langburkersdorf. Am Oberen Gasthof fahren wir links ab, bis wir nach ca. 350 m nach rechts in den Kochweg einbiegen, der uns über den Berg nach Rugiswalde bringt. Im Ort erreichen wir die Dorfstraße, wenden uns nach rechts und fahren bis zur Bushaltestelle. Hier biegen wir nach rechts auf den Steinweg in Richtung Kreisstraße. Bevor wir diese erreichen, lädt uns ein schöner Rastplatz zur Erholung ein. Mit frischer Kraft geht es weiter. Wir überqueren die Hauptstraße, halten uns kurz rechts, um schon nach wenigen Metern links in die Ungerstraße abzubiegen.

Der Unger, ein Bergrücken zwischen Sebnitz und Neustadt, ist landschaftlich bereits dem Lausitzer Bergland zuzuordnen. Er ist mit 538 m die höchste Erhebung in der Region Sebnitz. Der Aussichtsturm, 1885 massiv erbaut, gewährt bei klarem Wetter einen wunderbaren Rundblick, den bereits W. L. Götzinger als Entdecker der Sächsischen Schweiz zu loben wusste. Das Gestein - Lausitzer Zweiglimmergranit - besitzt nur geringe Spaltbarkeit, der Abbau lohnt nicht. Seinen Namen verdankt der Bergrücken einem alten Rugiswalder Bauerngeschlecht. Im Jahre 1600 ist erstmalig die Bezeichnung „uffm Unger“ urkundlich erwähnt.

Wir fahren bis zum Parkplatz. Von hier ist es nur eine kurze Strecke bis zum Berggipfel, wo uns ein Gasthaus und der Aussichtsturm erwarten. Unsere Strecke geht aber vom Parkplatz aus weiter. Wir orientieren auf den Forstweg und verlassen mit leichtem Gefälle den Unger. Wo der Wald aufhört, ist der Blick frei auf Krumhermsdorf. Auf dem Wiesenweg, vorbei am Haltepunkt der Deutschen Bahn, geht es weiter in den Ort.

An der Kreuzung (Erbgericht) biegen wir rechts auf die Straße in Richtung Ehrenberg, fahren ca. 200 m und verlassen sie in Höhe einer hohen Granitmauer nach rechts. Wenige Meter bergauf geht es in

den Schulweg, der oberhalb des Ortes läuft und uns einen wunderbaren Weitblick westwärts auf die Berge der Sächsischen Schweiz bis hin zum Erzgebirge bietet. Dem Schulweg folgen wir weiter, vorbei am Gasthof Adler. Wir überqueren die Bahnschienen und stoßen auf die Neustädter Straße. Unser Weg führt uns nach links, bis wir nach wenigen Metern die Hohnsteiner Straße erreichen. Im Tal erkennen wir bereits Neustadt. Wir radeln zurück in die Stadt, wo wir unsere Rundfahrt beenden.



Streckenführung zum Radwanderweg "Rund um Neustadt"

| km kum. | km abs. | Streckenabschnitt | Höhe |
|---------|---------|-------------------------------|------|
| 0,0 | 0,0 | Neustadt-Marktplatz | 333 |
| 0,8 | 0,8 | Neustadt-Eisenbahnbrücke | 340 |
| 2,1 | 1,3 | Abzweig Götzinger Höhe | 400 |
| 2,6 | 0,5 | Hohnsteiner Straße-Abzweig | 400 |
| | | Krumhermsdorf | |
| 4,4 | 1,8 | Abzweig Flämmigtweg | 405 |
| 6,0 | 1,6 | Polenz-Waldbad | 340 |
| 6,7 | 0,7 | Polenz-Brücke, Bushaltestelle | 320 |
| 8,7 | 2,0 | Bahnübergang | 325 |
| 11,0 | 2,3 | Rückersdorf-Kirche | 340 |
| 14,1 | 3,1 | Oberottendorf-Hauptstraße | 360 |
| 14,8 | 0,7 | Ampel | 355 |
| 15,8 | 1,0 | Abzweig Plattenweg | 385 |
| 18,3 | 2,5 | Seifweg | 376 |
| 20,7 | 2,4 | Hohwaldstraße | 445 |
| 22,2 | 1,5 | Hoher Hahn | 527 |
| 24,5 | 2,3 | Raupenbergstraße | 415 |
| 25,3 | 0,8 | Oberer Gasthof | 365 |
| 25,7 | 0,4 | Abzweig Rugiswalde | 375 |
| 27,7 | 2,0 | Rugiswalde Gasthof | 420 |
| 28,8 | 1,1 | Kreuzung Ungerstraße | 450 |
| 30,1 | 1,3 | Parkplatz Unger | 495 |
| 31,4 | 1,3 | Krumhermsdorf/Bahnhof | 420 |
| 32,1 | 0,7 | Krumhermsdorf-Erbgericht | 390 |
| 32,3 | 0,2 | Abzweig Schulweg | 375 |
| 34,5 | 2,2 | Abzweig Hauptstraße | 396 |
| 35,2 | 0,7 | Abzweig Hohnsteiner Straße | 400 |